

Mithin für 1896/97		Tit.	Erläuterungen.
mehr.	weniger.		
„	„		
3 300	—		
400	—	7.	Zu Tit. 7. 100 „ mehr an Bekleidungsgehd für den hinzugekommenen Gartenaufseher und 300 „ Erhöhung der Vergütung für die Kassen- und Rechnungsführung anlässlich der Geschäftsvermehrung infolge Erweiterung des Großen Gartens und wegen des dadurch bedingten Anwachsens des Dienstaufwandes.
—	100	8.	Zu Tit. 8. Weniger infolge Wegfalls von 200 „ transitorisch für Versicherungsbeiträge, statt deren jedoch eine normalmäßige Erhöhung von 100 „ einzustellen ist. Das verbleibende Transitorium von 300 „ ist zur Unterstützung eines erblindeten ehemaligen Gartenarbeiters bestimmt.
—	—	9.	
—	—	10.	Zu Tit. 10. Zur Fortsetzung der allmählichen Erneuerung des Kupferdaches auf dem Palais sind wiederum 1500 „ transitorisch eingestellt worden.
200	—	11.	Zu Tit. 11. Mehr nach dem Durchschnittserfordernisse der Jahre 1892 bis 1894.
700	—	12.	Zu Tit. 12. Die Etatsumme zerfällt in: 3063 „ für 3 ständige Vorarbeiter, 2200 = Betriebsaufwand beim Wasserwerke, einschließlich Heizerlöhne, 3937 = für Heizung der Gewächshäuser, Schwänefütterung, Zusammenchaffen der Laubstreu und dergleichen. Mehr für Heizung der neugebauten zwei Gewächshäuser sowie an Löhnen für Laubrechen in den neu angelegten Gartentheilen.
—	9 000	13.	Zu Tit. 13. Das Transitorium von 19 000 „ ist weggefallen, dagegen sind normalmäßig 10 000 „ mehr vorgesehen, weil die Pflege des neu hinzugekommenen Gartentheils bei Gruna, besonders in der ersten Zeit, einen beträchtlichen Aufwand an Arbeits- und Fuhröhnen erfordern wird.
750	—	14.	Zu Tit. 14. Hierher gehören: Inventar und Betriebsgeräthschaften, Sämereien, Pflanzen, Düngemittel, Materialien für den Gärtnereibetrieb und dergleichen. Außer dem Mehrbedarfe von 450 „ (transitorisch) für Anschaffung zweier Sprengwagen für die Besprengung der Fußwege werden 300 „ normalmäßig mehr zu Beschaffung des zur Erneuerung von Wiesenflächen nöthigen Grassamens und von Düngemitteln zur besseren Pflege der Rasenplätze gebraucht.
—	—	15.	
3 600	—	16.	Zu Tit. 16. Die Etatsumme setzt sich zusammen aus: a) 4 000 „ zur Anlage eines Pflanzenvermehrungshauses nebst Wasserheizungseinrichtung, b) 2 800 = zur Vergrößerung des Maschinenhauses durch einen Anbau, c) 5 000 = zu Erweiterung des Wasserleitungs-Rohrnetzes bis nach dem Karolasee, d) 1 400 = zu Beschaffung zweier Räume für die Gehülfen und Lehrlinge im Orangeriehaufe durch Einbau von Bundwänden und zu Anbringung dreier Fenster in den Umfassungsmauern desselben, e) 30 000 = zur Beschleunigung des Palaisvierecks und der Hauptallee, im Anschlusse an die städtische Hauptchleuse in der Lennestraße, 43 200 „, mithin gemeinjährig 21 600 „. Zu a. Das jetzt vorhandene Gebäude ist für die Zwecke der Pflanzenvermehrung unzulänglich und zudem baufällig. Zu b. Es mangelt zur Zeit an einem Raume, in welchem die beiden Dampfmaschinen behufs Reinigung und beziehentlich Zustandsetzung während des Winters auseinander genommen werden können. Zu c. Die Fortsetzung des Rohrnetzes ist erforderlich zur Ermöglichung der Bewässerung der Anlagen entlang dem Karolasee sowie zur Zuführung frischen Wassers in den See mittels eines Hochstrahles. Zu d. Die Schlafräume für die oft zahlreich beschäftigten Gartengehülfen und Lehrlinge sind nicht mehr ausreichend. Zu e. Die Beschleunigung des Großen Gartens ist wegen der großen Unzuträglichkeiten, welche durch die Senkgruben, namentlich bei den Restaurationen entstehen, zur Abführung der Abfallwässer dringend geboten.
8 950	9 100		
	150		
1 714	—		
—	150		
—	1 864		